



Zu TOP VII. Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Empfehlungen zum Umgang mit Patientinnen mit weiblicher Genitalverstümmelung (Female Genitale Mutilation)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Von: Vorstand der Bundesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIESSUNG FASSEN:

Der Deutsche Ärztetag 2006 unterstützt eindringlich die nationalen und internationalen Initiativen zur Ächtung und Verhinderung der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM). Die Delegierten begrüßen die "Empfehlungen zum Umgang mit Patientinnen mit weiblicher Genitalverstümmelung" des Vorstandes der Bundesärztekammer, die inzwischen im Rahmen der Bundespressekonferenz gemeinsam mit den Ministerinnen Frau Schmidt und Frau Prof. Böhmer der Öffentlichkeit vorgestellt wurden (Deutsches Ärzteblatt, Jg. 103, Heft 5, Seite A 285-287).

Da vermehrt Immigrantinnen mit der so genannten "Beschneidung" in Deutschland leben, fordert der 109. Deutsche Ärztetag alle medizinischen Fakultäten auf, die Problematik in die Ausbildung der Studierenden zu integrieren. Darüber hinaus müssen das Thema und die Empfehlungen als fester Bestandteil in die Weiterbildungsordnung sowie in die ärztliche Fortbildung übernommen werden.

Angenommen Abgelehnt Vorstandsüberweisung Entfallen Zurückgezogen Nichtbefassung

Stimmen Ja: Nein: Enthaltungen: